

AB KINDERWUNSCH
BIS ENDE 12.SSW



Status Quo: Corona und Schwangerschaft

Eine mögliche Infektion mit Sars-CoV-2 sorgt bei vielen schwangeren Frauen noch immer für große Ängste und Bedenken. Neuste Studien ^{1,2} geben Aufschluss über die potenziellen Risiken. Schwangere sollten sich und ihren Körper genau beobachten und bei Unsicherheiten einen Arzt / eine Ärztin aufsuchen.

Neue Daten zur Sterblichkeit im Kontext mit Sars-CoV-2

- Schwangere sind nicht mehr gefährdet als andere Frauen im gleichen Alter
- Bei Schwangeren gilt die allgemeine Covid-19-Sterblichkeit
- Bei Neugeborenen kein erhöhtes Sterberisiko ermittelt
- Kein neonataler Todesfall auf Covid-19 zurückführbar

Mehr Frühgeburten durch Corona?

- Frühgeburten deutlich häufiger
- Etwa 12 Prozent bringen ihr Kind vor der 37. SSW zur Welt
- Ärzt:innen ziehen häufiger einen Kaiserschnitt in Erwägung, um Risiken zu minimieren
- Spontane vaginale Frühgeburten nicht häufiger

Auf den eigenen Körper hören

- Corona-Verläufe oft asymptomatisch
- Bei schweren Verläufen steigen Risiken für Präeklampsie, Schwangerschaftsdiabetes, Frühgeburt und geringes Geburtsgewicht
- Risiko für Präeklampsie (Schwangerschaftsvergiftung) erhöht
- Durch Gefäßbeteiligung bei Covid-19 auch Einfluss auf die Plazenta möglich
- Auf Symptome achten: Bluthochdruck, Ödeme, Übelkeit und Erbrechen, Schwindel, Sehstörungen, Verwirrtheit
- Bei ersten Anzeichen und/oder Beschwerden einen Arzt oder eine Ärztin aufsuchen!

1 Mullins et al., Ultrasound Obstet Gynecol 2021; 57: 573–581 (<https://doi.org/10.1002/uog.23619>)

2 Wei et al., CMAJ 2021. Early-released March 19, 2021 (<https://doi.org/10.1503/cmaj.202604>)